



Werte/r Tierbesitzer/in,

bei ihrem Tier wurde die Indikation zu einer Therapie mit Blutegeln gestellt. Dieses Merkblatt soll Sie über alle wichtigen Informationen, sowie Risiken und Nebenwirkungen der Therapie aufklären.

Grundlegende Voraussetzung für eine Behandlung:

- Blutegel gelten nach §2 Absatz 1 Arzneimittelgesetz, als Fertigarzneimittel und dürfen ausschließlich an NICHT Lebensmittellieferenden Tieren (Nicht-Schlachttieren) angewendet werden, die Tiere sollte entsprechend im Equidenpass registriert sein
- Seit 01/2022 ist nach §50 Absatz 2 TAMG eine Blutegeltherapie am Tier ausschließlich mit Tierärztlicher Behandlungsanweisung möglich, d.h. es muss ein Tierärztliches Rezept vorliegen (Angabe Indikation, Name Tier, Name des zur Durchführung befugten Therapeuten)

Kontraindikationen für eine Blutegelbehandlung:

Tritt bei Ihrem Tier eine oder mehrere der folgenden Punkte auf, sollte keine Therapie durchgeführt werden.

- Blutarmut, niedriger Hämoglobinwert
- Arterielle Verschlusskrankheit
- Blutgerinnungsstörungen
- Gabe von blutverdünnenden Medikamenten
- Tumorerkrankungen, Leukämie
- Diabetes mellitus
- Fieber
- Schlechter Allgemeinzustand
- Ungeklärte Kreislaufbeschwerden
- Magengeschwür
- Gabe von Schmerzmitteln
- Trächtigkeit

Vor der Behandlung ist zu beachten:

- Haut und Fell des Tieres müssen frei von Chemikalien sein
- Blutverdünnende und blutgerinnungshemmende Medikamente müssen 3 Tage vor der Behandlung abgesetzt werden
- Medikamente, die in den drei Wochen vor der Behandlung gegeben wurden, müssen angegeben werden
- Bekannte Allergien und bestehende Erkrankungen müssen dem Therapeuten mitgeteilt werden
- Fell des Tieres vor der Behandlung nicht mit Seife waschen oder desinfizieren



Ablauf der Behandlung:

- der Behandlungsort sollte so gewählt werden, dass das Tier sich wohlfühlt und auch längere Zeit ruhig stehen kann (zugige Orte oder pralle Sonne sind zu vermeiden)
- es sollte sich keine anderen Tiere in unmittelbarer bzw. direkter Nähe des Patienten befinden
- eine vorherige Reinigung der Ansatzstelle sollte ausschließlich mit Wasser erfolgen
- es kann während des Biss des Egels zu einer kurzen Schmerzreaktion des Tiere kommen, der eigentlich Saugvorgang ist nicht schmerzhaft
- der Saugvorgang kann 30 min bis 2 h andauern, dieser wird nur im äußersten Notfall künstlich unterbrochen

Nach der Behandlung ist zu beachten:

- Nachblutung kann 2-36 Stunden anhalten, in dieser Zeit sollte das Tier unter Beobachtung stehen, das Nachbluten ist erwünscht und soll nicht durch eine Verband unterbunden werden
- Entstandene Krusten auf der Bissstelle keinesfalls entfernen und das Tier nach Möglichkeit nicht in diesen Bereich kratzen lassen
- Ruhige Bewegungen sind erlaubt, anstrengendes Reiten, Longieren, Hundesport oder ähnliche Aktivität sind zu vermeiden
- Kontaktieren sie bei nicht einzuordnenden Beschwerden ihres Tieres umgehende ihren Therapeuten

Mögliche Nach- und Nebenwirkungen der Blutegeltherapie

- Juckreiz im Bereich der Bissstelle
- Hautrötung im Bereich der Bissstelle
- Anschwellung regionaler Lymphknoten und des behandelten Körperteils (normal)
- Lokale entzündliche Reaktion (sehr selten)
- Lokale allergische Reaktion (sehr selten)
- Temperaturerhöhung (sehr selten)
- Abgeschlagenheit

Tritt unmittelbar nach der Therapie eine starke Reaktion des Tiere auf (Kreislaufkollaps, Atemnot, heftige allergische Reaktion oder Ähnliches) ist sofort der Tierarzt aufzusuchen!